

Präsident Dr. Graf Adelman im Ruhestand

Der erste Präsident des Landesdenkmalamts Baden-Württemberg, Dr. Georg Sigmund Graf Adelman von Adelmansfelden, scheidet zum 31. Juli 1976 aus dem aktiven Dienst aus. Ich schätze ihn sowohl wegen seiner fachlichen wie wegen seiner menschlichen Qualitäten. Immer wieder konnte ich und – wie ich weiß – konnten andere in Gesprächen mit ihm feststellen, wie sehr sein Herz an den großen Aufgaben der Denkmalpflege hängt. Vor allem die Wiederherstellung der Klosterkirche Neresheim war ihm eine Aufgabe, deren er sich mit einem Engagement annahm, das über die bloße Wahrnehmung von dienstlichen Aufgaben weit hinaus ging. Dem Eindruck seines noblen Charakters, seines kultivierten und gebildeten Charmes kann sich kein Gesprächspartner entziehen. Immer wieder – sowohl im dienstlichen wie im persönlichen Bereich – hat er gezeigt, daß er über den Zaun der eigenen Zuständigkeit hinausblicken und die Belange anderer Bereiche gebührend würdigen kann.

Seit dem 1. August 1946 gehörte Graf Adelman dem seinerzeitigen Württembergischen Landesamt für Denkmalpflege Stuttgart an. Er hat sich um die Denkmalpflege im Lande Baden-Württemberg besondere Verdienste erworben. Mit seinem Namen ist eine Vielzahl von denkmalpflegerischen Maßnahmen verbunden. Ich habe bereits die Instandsetzung der Klosterkirche Neresheim erwähnt und hebe ferner die Stiftskirche Ellwangen, die Klosterkirche Schöntal, das Münster in Ulm hervor.

Sowohl das fachliche Können und die Erfahrung als auch die Persönlichkeit Dr. Graf Adelmans sprachen dafür, daß ihm im Jahre 1969 die Leitung des Staatlichen Amts für Denkmalpflege Stuttgart, im Jahre 1972 – nach dem Inkrafttreten des Denkmalschutzgesetzes – die Leitung des neu geschaffenen Landesdenkmalamts Baden-Württemberg übertragen wurde. In der anfangs schwierigen Phase des Aufbaus dieser Behörde hat er in hohem Maße dazu beigetragen, die früheren selbständigen Staatlichen Ämter für Denkmalpflege zu einem neuen wirkungsvollen Ganzen zu integrieren.

Über seine dienstlichen Aufgaben hinaus übernahm Dr. Graf Adelman im staatlichen und kirchlichen Leben weitere Verpflichtungen: Seit 1958 ist er Zweiter Vorsitzender bzw. Vorstandsmitglied des Schwäbischen Heimatbundes, seit 1969 Mitglied der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg; ferner ist er Mitglied des Deutschen Nationalkomitees von ICOMOS (der Denkmalpflege-Unterorganisation der UNESCO). Auch im kommunalen Bereich setzte er seine Tatkraft ein. Er gehört seit 1962 dem Gemeinderat der Stadt Ludwigsburg, seit 1965 dem Kreistag des Landkreises Ludwigsburg an.

Die Wahrnehmung seiner dienstlichen Aufgaben in den letzten Jahren war Dr. Graf Adelman leider dadurch erschwert, daß seine Gesundheit unter der Last der Aufgaben und der Verantwortung immer mehr litt. Dies führte nunmehr dazu, daß er um vorzeitige Versetzung in den Ruhestand bitten mußte. Der scheidende Präsident des Landesdenkmalamts darf sich dessen bewußt sein, daß er seinem Lande 30 Jahre, davon viele Jahre in leitender Stellung gedient hat, daß er in diesen Jahren an großartigen Leistungen der Denkmalpflege mitwirkte und daß er dazu beitrug, dem Denkmalpflege-Gedanken im öffentlichen Bewußtsein einen immer bedeutsameren Platz zu verschaffen. Mit dem Dank und der Anerkennung für die geleisteten Dienste verbinde ich – auch namens des Kultusministeriums und des Landesdenkmalamts – die besten Wünsche für den Ruhestand.



Kultusminister Prof. Dr. Wilhelm Hahn